

Anschauungen der Gegenwart geradezu entgegengesetzten Ansichten wieder Geltung zu verschaffen. Indem der Verfasser die sachlichen Argumente, die er gegen die angestrebte Errichtung einer Bergakademie in der Residenzstadt vorbringt, durch Verdächtigung der Motive derjenigen zu unterstützen sucht, die eine solche in Anregung brachten, vergisst er, wie nahe es umgekehrt liegen würde, seine eigene Unbefangenheit in der ganzen Frage in Zweifel zu ziehen.

Auf das Sachliche der ganzen Abhandlung näher einzugehen, halten wir nach den Erörterungen, welche die Herren Prof. Suess und Inspector Nuchten über die Frage in unseren Verhandlungen gaben, für überflüssig; auf Eines aber können wir doch nicht umhin, Herrn Director Grimm aufmerksam zu machen. Welche Gedanken muss es hervorrufen, wenn der Verfasser eines Artikels über „höheren Unterricht“, zufällig ein Namensvetter der grössten deutschen Sprachforscher, auf der ersten Seite seiner Arbeit den folgenden Satz niederschreibt: „Kein Wunder, wenn bei so grossartigen und schauerlichen Ereignissen, wobei mit Ausnahme jenes von Wieliczka, wo doch nur der Bestand des Salzbergbaues und der darüberliegenden Stadt befürchtet wurde, nicht Einzelne von Arbeitern, sondern Hunderte auf einmal der Mineralgewinnung zum Opfer fielen, ebenso die montanistische Welt, als auch die Bevölkerungen ganzer Staaten in die höchste Aufregung gerathen und das heisseste Verlangen nach Aufklärung über die Ursachen und Schuld an diesen immer mehr sich häufenden Unglücken und ein allgemeiner Ruf nach Hilfe, nach besseren Einrichtungen und Mitteln zur Verhütung und Abwehr derlei und anderer ähnlicher Ereignisse laut werden“.

Fr. v. H. Geologische Specialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten. Herausgegeben von dem k. Preussischen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. 1. Lieferung Sectionen: Zorge, Bennekenstein, Hasselfelde, Ellrich, Nordhausen und Stolberg. Berlin 1870. Geschenk des k. preussischen Ministerium für Handel u. s. w.

Die vorliegenden Kartenblätter bilden den Anfang einer Publication, die an Grossartigkeit der Anlage weit Alles übertrifft, was selbst in den in Bezug auf die geologische Kenntniss am weitesten vorgeschrittenen Culturstaaten, sei es durch öffentliche Mittel, sei es durch Privatthätigkeit in ähnlicher Richtung zur Ausführung gebracht wurde. Geologische Karten in dem Maassstabe von 1 zu 25000 für ein grösseres Ländergebiet in Farbendruck zu publiciren hat noch keine Regierung unternommen, denn selbst die von dem geologischen Aufnahmsamt in London publicirten Specialkarten haben einen weniger als halb so grossen Maassstab, nämlich ein Zoll gleich einer englischen Meile d. i. 1 zu 63.360.

Ein von den Leitern der Unternehmung, den Herren Beyrich und Hauchecorn gezeichnetes Heft mit „Einleitenden Bemerkungen“ zu dem Werk bringt die näheren Angaben über die beabsichtigte Art der Ausführung. Wir entnehmen demselben die nachstehenden Daten:

Als topographische Grundlage für die Karte dient das Fundamentalwerk des preussischen Generalstabes, das der sogenannten Messtischblätter. Der ganze topographische Inhalt der Originalaufnahmen des Generalstabes ist auf der geologischen Karte beibehalten; das Terrain ist nicht durch Bergschraffur, sondern durch äquidistante Niveau-Curven von je 25 Duodecimalfuss Verticalabstand dargestellt. - Der Umfang des Kartenwerkes wird sich zunächst auf das Gebirgsland des preussischen Staates und auf die thüringischen Staaten, deren Regierungen dem Bearbeitungsplane in entgegenkommendster Weise beigetreten sind, erstrecken, und innerhalb dieses Gebietes sollen zunächst jene Gegenden, für welche neue Aufnahmen des Generalstabes vorliegen, bearbeitet werden.

Gegenwärtig bewegen sich die geologischen Aufnahmen in der Provinz Sachsen, in dem Harz, in den thüringischen Staaten, in dem ehemaligen kurhessischen Theile der Provinz Hessen und in der Rheinprovinz, in einem Gebiet von 575 in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Kartensectionen, deren jede einen Flächenraum von etwa $2\frac{1}{4}$ Quadratmeilen umfasst. Innerhalb dieses Gebietes werden die Aufnahmen theils an bereits früher gemachte specielle Vorarbeiten sich anschliessend, theils den Wohnsitzen der mitarbeitenden Geologen entsprechend gruppenweise und so ausgeführt, dass die einzelnen Gruppen sich allmählig zum Ganzen zusammenschliessen werden. Solche Arbeitsgebiete sind gegenwärtig die Folgenden:

1. Der Harz; bearbeitet von den Herren Dr. Beyrich und Dr. Lossen.
2. Das südlich an den Harz anschliessende thüringische Triasbecken. — Dr. Eck, Prof. v. Seebach und Bergassessor Giebelshausen.
3. Die Umgegend von Halle. — Begonnen von Dr. Laspeyres, wird fortgesetzt von Giebelshausen.
4. Die Südthüringische Trias. Prof. Dr. Schmid.
5. Das Rothliegende und ein Theil der Eruptivgesteine des westlichen Thüringer Waldes. — Prof. Dr. Roth.
6. Das Zechstein- und Trias-Gebiet des Werrathales. Dr. Lösta, Prof. Beyrich.
7. Die gleichen Gebilde im oberen Werralaufe und am Südrand des Thüringer Waldes. Dr. Emmrich.
8. Das Thüringische Schiefergebiet der Umgebung von Saalfeld. Director Dr. Richter.
9. Die Umgebung von Gera. Dr. Liebe.
10. Das Steinkohlengebiet von Saarbrücken. Dr. Weiss, unter specieller Leitung des Geh. Rathes Dr. v. Dechen.

Alle vollendeten und zur Publication reifen Kartenaufnahmen werden an den Vorstand der geologischen Landesuntersuchung in Berlin zur schliesslichen Redaction übersendet. Dieser Vorstand besteht aus den Herren Dr. Beyrich, dem überhaupt die wissenschaftliche Leitung der Aufnahmen obliegt, und Herrn Bergrath Hauchecorne, Director der Bergakademie in Berlin. — Die Arbeitsräume dieses Vorstandes befinden sich in der Bergakademie; für die Zwecke der Landesuntersuchung wurden in derselben ein Zeichnerbureau und eine chemische Station in dem unter Professor Dr. Finkeuor stehenden Laboratorium eingerichtet. Auch wird daselbst eine umfassende Sammlung der bei den Aufnahmen gesammelten Gesteinen, Versteinerungen und Mineralien gebildet, deren Erweiterung zu einem geologischen Landesmuseum, als einem öffentlichen Institute in Aussicht genommen ist.

Die Publication der Karte wird in Lieferungen erfolgen, die nach dem Stande der Vorarbeiten in rascher Folge erscheinen können. Jede Section wird aber auch einzeln zu dem gewiss mässigen Preise von 20 Silbergroschen in Handel gebracht. Jedem Blatte wird ein Heft mit erläuterndem Texte beigegeben, während ausführlichere Beschreibungen grösserer zusammenhängender Districte, und wichtigere Beobachtungen in der Form zwanglos erscheinender Abhandlungen veröffentlicht werden sollen.

Die Namen der Männer, in deren Hände das ganze Werk gelegt ist, nicht minder aber auch die Stabilität mit der die k. preussische Regierung einmal begonnene Unternehmungen, deren Nützlichkeit anerkannt ist, fortzuführen pflegt, endlich die so allgemein verbreitete wissenschaftliche Bildung im deutschen Reiche geben die volle Gewähr, dass die mit der vorliegenden ersten Lieferung begonnene Arbeit auch in gleich vollkommener Weise fortgesetzt und zur Vollendung gebracht werden wird. Wir begrüssen sie auf das Freudigste als ein abermaliges Zeichen des hohen Werthes, welchen die vorgeschrittensten Regierungen und Völker der geologischen Landeskenntniss beilegen, nicht minder auch als den Ausgangspunkt einer Bewegung, welche der Wissenschaft selbst die grössten Fortschritte in Aussicht stellt.

Die nächste Nummer der Verhandlungen erscheint am 15. December 1870.
